

Der Disbachhof

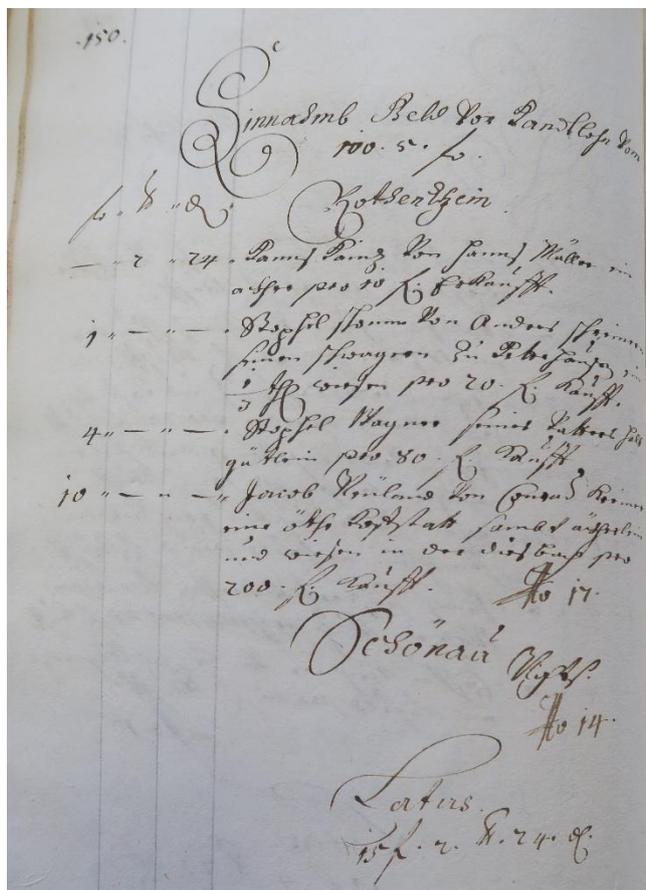
© Walter Kömpel, Ehrenamtlicher Ortschronist

Die Familien in der Einöde Disbach

Neben Nachrichten über die Disbachmühle findet man in den Kirchenbüchern sowie in den Amtsrechnungen des 18. Jahrhunderts auch Aufzeichnungen über ein weiteres Häuslein in der Disbach.¹ Betrieben frühere Bewohner dort eine kleine Landwirtschaft? Waren die Familien als Köhler oder mit der Glasmacherei beschäftigt? Viele Fragen bleiben offen – niemand kann diese Fragen beantworten. Unterlagen, die darüber Ausschluss geben könnten sind nicht mehr vorhanden.

Die Familie Kriner (auch Griner)

In der Bischofsheimer Amtsrechnung aus dem Jahr 1717 erfahren wir zum ersten Mal etwas über das Anwesen in der Disbach. Conrad Kriner (Griner) verkaufte sein Anwesen an Jacob Neuland aus Römershag für 200 Gulden (fl). 10 Gulden *Handlohn*, zu entrichten an das Amt in Bischofsheim, wurden fällig.²



Bei Grundstücks- oder Hausverkäufen wurde Handlohn fällig.³

Doch wer war Conrad Kriner? Wirft man einen Blick in die Oberbacher Kirchenbücher findet man einige wenige Einträge dazu. Conrad Kriner (Eltern: Johann Kriner und Clara aus Oberbach) wurde am 2. Juni 1660 in Oberbach geboren und verstarb am 21. Juni 1723 in Rothenrain. Er heiratete am 20. Juni 1690 die Witwe Anna Seifert. Sie wurde am 26. April 1668 in Rothenrain geboren und verstarb am 16. Dezember 1732 daselbst. Anna war die Tochter von Conrad Seifert und Elisabeth. Aus der Ehe gingen zwei Söhne hervor: Johannes, der am 23. Februar 1695 und Jodokus, der am 22. Dezember 1698 geboren wurde. Am 20.

¹ In den verschiedenen noch erhaltenen Archivalien ist von Diesbach, Dispach oder Disbach die Rede.

² Staatsarchiv Würzburg, Amtsrechnungen Bischofsheim Nr. 10078. Freigabe des Staatsarchivs Würzburg erteilt am 06.07.2021, Az: 5051.1-130/1/94.

³ Ebd.; der letzte Eintrag verweist auf die fällige Gebühr in Höhe von 10 Gulden.

September 1704 erblickte Tochter Catharina das Licht der Welt. Im zarten Kindesalter von knapp zwei Jahren verstarb sie am 4. August 1706. Bei allen Kindern ist als Geburtsort Rothenrain vermerkt. Das Siedlungsgebiet Disbach war der Gemeinde Rothenrain einverleibt. Das Ehepaar Kriner zog nach dem Verkauf des Hauses nach Rothenrain.

Sohn Johannes (Jg. 1695) heiratete am 17. Juli 1714 die aus Rothenrain stammende Catharina Müller (Eltern: Caspar Müller und Eva von Rothenrain). Johannes Kriner wurde später Ortsvorsteher (*praetor*) des kleinen Rhöndörfchens. Bei der Hochzeit des Johann Seifert aus Rothenrain mit der Witwe Helena Vorndran aus Wildflecken im Jahr 1731 ist vermerkt, dass der Trauzeuge Johannes Kriner, *pra(e)tor* sei. Johannes Kriners Ehefrau war verstorben. Im Jahr 1734 ehelichte er die Witwe Margaretha Schuhmann (Schugmann) aus Wildflecken. 1734 hatte Johannes Kriner immer noch das Amt des Vorstehers inne. Über das Schicksal von Jodokus Kriner ist nichts bekannt.⁴

Die Familien Neuland

Jacob Neuland wurde ca. 1679 geboren und verstarb am 21. Dezember 1757 im Alter von 78 Jahren. Er war mit Margaretha Will verheiratet, die ca. 1678 geboren wurde und am 14. Dezember 1738 mit 60 Jahren verstarb.⁵ 1719 zahlte *Jacob Neuland vor sich und sein weib* (Margaretha) *vom Römersgehaag aus dem fuldisch dahier* gezogen 5 fl (Gulden) *Einnahm Einzug gelt zum rothenrhein* an das Amt in Bischofsheim.⁶ Nikolaus Neuland, ein Sohn von Jacob Neuland und Margaretha Will, wurde am 17.02.1722 in Römershag geboren und verstarb am 25. März 1772 im Alter von nur 44 Jahren. Nikolaus war der Sohn von Jacob Neuland und Margaretha. Am 7. Juli 1750 heiratete er Anna Margaretha Wiegand, die ca. 1729 geboren wurde und am 1. Mai 1775 im Alter von 46 Jahren in Oberbach (!) verstarb. Sie war die Tochter der Eheleute Franziscus Wiegand und Catharina aus Giesel nahe Fulda. Die Trauzeugen waren Valentin Neuland aus Römershag und Nicolaus Baumgart vom benachbarten Ebertshof.

Aus der Ehe gingen 8 Kinder hervor: Eva Elisabetha (*4. Mai 1751), Martin (*19. August 1754 † 15. Juni 1757), Cunigunde (*23. Oktober 1756), Simon (*16. Dezember 1758), Carolus (*19. Mai 1760), Anna (2. Mai 1762), Anna Maria (*23. Januar 1764) und Christoph (*3. März 1766). Zwei der Töchter, und zwar Eva Elisabetha und Anna Maria hatten jeweils ein uneheliches Kind, die in den Jahren 1775 und 1786 zur Welt kamen.

Erst im Jahr 1763 verkaufte Jacob Neuland das *güthlein* an seinem Sohn Nicolaus für 265 Gulden (fl). Auch hier wurden Gebühren fällig: *Handlohn* in Höhe von 13 Gulden (fl), 1 Pfund und 12 Kreuzer (kr).⁷

Nach dem frühen Tod der Eltern im Jahr 1772 bzw. 1775 verliert sich die Spur der Familie Neuland. Vielleicht sorgten die älteren Geschwister für die noch nicht Volljährigen? Zogen die Kinder zu Verwandten nach Römershag ins Fuldische oder kamen die Minderjährigen im Dorf Rothenrain unter? Es finden sich keine Hinweise auf eventuelle Verhelichungen der älteren Neuland Kinder.

Die Köhlerfamilie Roll

Übernahm etwa die Familie Roll das Neuland Anwesen in der Disbach? Es liegen keine Aufzeichnungen vor. Der *carbonaris* (carbonarius = Köhler) Conrad Roll mit Ehefrau Catharina und den Kindern wohnten auf jeden Fall einige Zeit im Bereich Disbach. Am 3. Februar 1777 wurde dort Sohn Johannes geboren. Johann Baumgart vom Ebertshof war der

⁴ Diözesanarchiv Würzburg, Tauf- Hochzeit- und Sterbematrikel der Pfarrei Oberbach.

⁵ Diözesanarchiv Würzburg, Tauf- Hochzeit- und Sterbematrikel der Pfarrei Oberbach.

⁶ Staatsarchiv Würzburg, Amtsrechnungen Bischofsheim Nr. 10030.

⁷ Staatsarchiv Würzburg, Amtsrechnungen Bischofsheim Nr. 10124.

Taufpate. 14 Monate später erblickte Juliana Elisabetha am 30. April 1778 das Licht der Welt. Die Taufpate führte den selbigen Vor- und Zunamen; der Wohnort ist hierbei nicht vermerkt. Weitere Taufeintragungen konnten nicht mehr gefunden werden. Die Mutter, Catharina Roll verstarb am 13. Dezember 1801 im Alter von 83 Jahren im Ort Rothenrain. Vom Verbleib des Vaters und der Kinder ist nichts bekannt.⁸

Lorenz Schaab aus Riedenberg

1778 kaufte Lorenz Schaab (* um 1725/† 06.01.1787) den Hof für 361 fl. Aus der Amtsrechnung ist nicht zu ersehen wer der Verkäufer war. 18 Gulden 8 Kreuzer *Handlohn* erhob das Amt Bischofsheim. Zusätzlich musste Schaab, aus Riedenberg stammend, 5 fl *Einzugsgeld* für sich und seine Frau an das Amt abführen.⁹ Wohl ein Sohn namens Johann (Lorenz) Schaab (* um 1767/† 23.12.1800) heiratete ca. 1788 Gertrud Seiffert (Seufert) Die Ehefrau wurde am 12. September 1767 in Rothenrain Nr. 25 geboren und verstarb am 18. August 1818. Sie war die Tochter der Eheleute Johannes Seiffert und Barbara Mechler. Aus der Ehe gingen 8 Kinder hervor: Anna Barbara (*01.03.1788), Daniel (*01.04.1790), die Zwillinge Franz (*26.03.1792/† 12.08.1794) und Johann Nikolaus (*26.03.1792), Bonifacius (*03.12.1794/09.12.1794), Margaretha (*02.01.1796), Maria Anna (*25.04.1798) und Johannes (*18.08.1800).

Am 23. November 1802 heiratete Martin Wagner (Eltern: Johannes Wagner und Anna Maria Beyer), der am 21. Oktober 1765 in Rothenrain Nr. 26 zur Welt kam, die Witwe Gertrud Schaab, geb. Seiffert. Dem Ehepaar wurden zwei Kinder geboren: Anna Maria (*17.12.1803/† 11.08.1807) und Anna Maria Barbara (*22.04.1806/† 17.10.1838 ledigen Standes an Ruhr).

Am 27. Juni 1831 heiratete Johann (Nikolaus) Schaab (*26.03.1792/† 20.05.1847 an Lungenentzündung) die aus Rothenrain Nr. 19 stammende Anna Barbara Schumm (*15.08.1806). Sie war die Tochter von Johann Schumm und der Anna Catharina Weigand. Aus der Ehe gingen 5 Kinder hervor: Margaretha (*03.08.1832), Johann Evangelist (*02.02.1834), Clara Margaretha (*04.08.1836), Caspar (04.01.1839) und Peter (*27.12.1840). 1847 verstarb der Ehemann Johann (Nikolaus) Schaab. Es galt fünf unmündige Kinder zu ernähren und die Landwirtschaft musste bewirtschaftet werden. Die Witwe Anna Catharina Schaab heiratete nur wenige Monate nach dem Tod ihres Mannes am 10. September 1847 Johann (Büchner) Bügner (*14.09.1799 Riedenberg † 07.07.1865. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor: Ursula (*21.10.1848) und Justina (*21.09.1850).

1869 ehelichte Johann Schaab (*02.02.1834/ † 19.03.1915 ertrunken in der Sinn), ein Sohn von Johann Schaab und Anna Barbara Schumm, die aus Schwärzelbach stammende Carolina Schroll (*07.08.1839 † 21.02.1918). Sie war die Tochter von Michael Schroll und Maria Anna Seuffert). Aus der Ehe gingen fünf Kinder hervor: Ambrosius (*1871), Cäcilia (*14.10.1872), Barbara (*1874), Eduard (*1878) und Maria (*28.08.1880).¹⁰ Der Vater Johann Schaab fand ein tragisches Ende; am Josefstag, den 19. März 1915 ertrank er beim Überqueren eines Steges über der Hochwasser führenden Sinn.¹¹ Tochter Cäcilia wanderte nach Nordamerika aus und heiratete Jacob Peter Siegel aus dem Elsass. Sie siedelte sich in Ohio an.

Die Fischers blieben bis zur Absiedlung auf dem Hof

Anton Fischer wurde am 10.02.1876 in den Auersberghöfen, Gemeinde Werberg geboren. Die Eltern von Anton Fischer waren Valentin Fischer und Katharina Rehm. Anton Fischer heiratete am 10. Februar 1901 Maria Schaab (*28.08.1880 Disbachhof/ † 12.06.1958

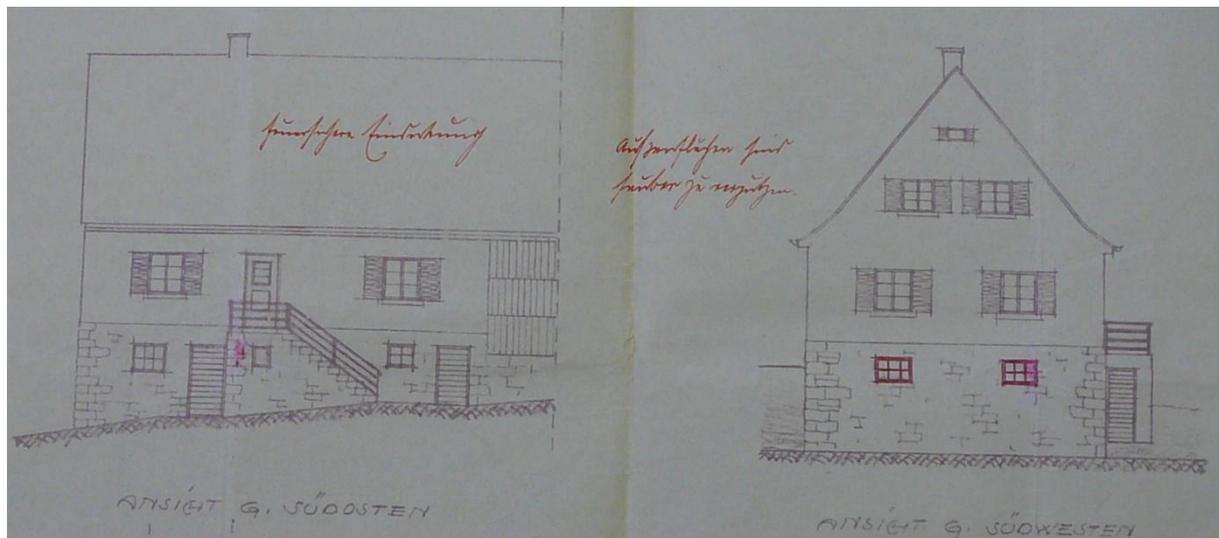
⁸ Diözesanarchiv Würzburg, Tauf- Hochzeit- und Sterbematrikel der Pfarrei Oberbach.

⁹ Staatsarchiv Würzburg, Amtsrechnungen Bischofsheim Nr. 10139.

¹⁰ Diözesanarchiv Würzburg, Kirchenbücher Oberbach (Tauf-, Trauungs- und Sterbematrikel).

¹¹ Aufzeichnungen überlassen von Uwe Fischer, Rossbach.

Rossbach), eine Tochter von Johann Schaab und der Carolina Schroll. Aus der Ehe gingen 15 Kinder hervor.¹² Einige davon starben im zarten Kindesalter. Am 9. April 1938 zogen die Eheleute Fischer mit ihren Kindern nach Roßbach. Ein erwachsener Sohn, der bereits verheiratet war, fand eine neue Bleibe im Ort Römershag.¹³ Vier Söhne verloren ihr Leben im Zweiten Weltkrieg: Josef (*1917/† 26.09.1944 in Frankreich) Otto (*1919/vermisst seit 12.01.1945 in Russland); Hugo (*1923/† 03.02.1943 in Russland) und Karl (*1924/vermisst seit 1944 in Russland).¹⁴ Anfang der 70er Jahre wurde der Hof auf Veranlassung der Forstamtes Kothen durch die Firma *Adolf Richter & Söhne* aus Oberbach dem Erdboden gleichgemacht.¹⁵



Der Disbachhof, ein mächtiges Gebäude. Die Grundfläche maß 11,00 x 7,90 m Länge.¹⁶

So war es eben

Eine Kopie der Hauschronik wurde mir von Uwe Fischer überlassen. Diese Chronik gibt interessante Einblicke in das Leben der Fischers in der Einöde Disbachshof: 1930 ... *die Kinder waren ja dann schon größer und arbeiteten bei den Bauern als Mägde oder Knechte. ... Ja, sie wurden alle schon sehr früh zur Arbeit heran gezogen. Es wurde ihnen dabei nichts geschenkt. Zudem haben sie nur ganz wenig verdient. Zum Jahresende bekamen sie ihren kargen Lohn, den meistens die Eltern bei den betreffenden Bauern abholten. Hungern mußte niemand in der Diesbach, denn Brot, daß die Oma backte war auch immer da. Es gab auch ein Butterbrot, wenn die Oma butterte. Die meiste Butter wurde verkauft, denn das Geld war knapp. Kein Wunder wenn die Kinder schon sehr früh aus dem Haus mussten.*¹⁷

¹² Diözesanarchiv Würzburg, Kirchenbücher Oberbach (Tauf-, Hochzeits- und Sterbematrikel).

¹³ Gemeindecarchiv Wildflecken, Einwohnerbuch der Gemeinde Rothenrain, Hausnummer 17, Stand 1938.

¹⁴ Aufzeichnungen überlassen von Uwe Fischer, Rossbach.

¹⁵ Interview mit Rainer Richter, Oberbach am 14.03.2020.

¹⁶ Staatsarchiv Würzburg, Landratsamt Brückenau, Bauakten 8447. Freigabe des Staatsarchivs Würzburg erteilt am 06.07.2021, Az: 5051.1-130/1/94.

¹⁷ Aufzeichnungen überlassen von Uwe Fischer, Rossbach.



von links nach rechts: Maria und Anton Fischer, das Brautpaar Imelda und Ludwig Fischer sowie die Brauteltern.

Foto: Uwe Fischer, Rossbach

Schulische Verhältnisse

Aus dem Jahr 1833 liegen ein paar spärliche Aufzeichnungen vor. Bis dato wurden die Kinder in einem angemieteten *Lehrzimmer* in Rothenrain unterrichtet. Der *Disbachshof* liegt eine $\frac{3}{4}$ Stunde von Rothenrain entfernt. *Wegen des schlechten Weges und der Gefahr zu erfrieren brauchen die Schüler vom Disbachshof im Winter acht Wochen lang nicht zur Schule zu gehen.* Die Gesamtschülerzahl für den Ort Rothenrain lag bei 52 Schüler. Die *Winterschule* vom Disbachhof besuchten 3 Knaben und 1 Mädchen.¹⁸

Der Besitz im Jahr 1850

Wirft man einen Blick in das Kataster der Steuergemeinde Rothenrain, findet man unter Rothenrain, Hausnummer 17 (früher auch Hausnummer 35) folgenden Eintrag: Der Disbachhof bestehend aus Wohnhaus mit Keller und Stall, Scheuer, Backhaus und Hofraum. Das Anwesen lag auf Flurnummer 326a, der Gemüsegarten am Haus auf Flurnummer 326b und der Grasgarten in der *Diesbach* auf Flurnummer 327. Der damalige Besitzer war Johann Bögner (Büchner). Der Besitz ist mit 48,676 Tagwerk angegeben, was umgerechnet 16,585 Hektar beträgt.¹⁹

... und so sieht es heute dort aus.

¹⁸ Staatsarchiv Würzburg, Stat. Sammlung Nr. 411.

¹⁹ Staatsarchiv Würzburg, Kataster der Steuergemeinde Rothenrain.



Am Waldrand (vorne im Bild) stand einst der mächtige Hof.²⁰
Foto: Walter Kömpel, Oberbach

²⁰ Mit freundlicher Genehmigung der Truppenübungsplatzkommandantur Wildflecken durfte der Übungsplatz betreten werden, um die einstige Hofstelle zu fotografieren.